

Hans Steege

**Organisationspflichten und
Organisationsverschulden**

Legitimation, Haftungs begründung
und Haftungsvermeidung



Nomos

Nomos Universitätsschriften

Recht

Band 996

Hans Steege

Organisationspflichten und Organisationsverschulden

Legitimation, Haftungsbeurteilung
und Haftungsvermeidung



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-8736-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-3135-5 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meiner Oma
Gisela Steege*

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover im Wintersemester 2021/2022 als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung wurden bis Anfang März 2021 berücksichtigt.

Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle zunächst meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Petra Buck-Heeb, für die gute Betreuung der Arbeit. Herrn Prof. Dr. Felipe Temming, LL.M. (LSE) danke ich herzlich für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Ebenfalls danken möchte ich Ina Krückeberg für das Korrekturlesen. Mein größter Dank gilt meinen Eltern für ihre durchgehende Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht entstanden wäre.

Hannover, im November 2021

Hans Steege

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	23
A. Problemaufriss und aktuelle Relevanz	23
B. Stand der wissenschaftlichen Diskussion und Ziel der Arbeit	28
I. Ausdehnung von Organisationspflichten und Organisationsverschulden durch die Rechtsprechung	29
II. Ziel der Arbeit	31
III. Verhältnis von Organisationspflichten zu Organisationsverschulden	31
IV. Fehlende Legitimation, Konkretisierung und Systematisierung von Organisationspflichten und Organisationsverschulden	32
C. Gang der Untersuchung	35
1. Kapitel: Zivilrechtliche Organisationspflichten	41
A. Vorüberlegungen zum Term Organisationsverschulden, Organisationsbedarf und Organisationspflichten	41
I. Überlegungen zum Term Organisationverschulden	41
II. Organisationsbedarf und Organisationspflichten	43
1. Organisationsbedarf ausschließlich im Zusammenhang mit Unternehmen?	43
2. Der Rechtsverkehr als Kriterium für das Bestehen von rechtlich relevantem Organisationsbedarf	43
3. Anknüpfung von Organisationspflichten an Aufbau- und Ablauforganisation sowie betriebswissenschaftliche Implikationen	44
B. Existieren im Zivilrecht gesetzesimmanente Organisationspflichten?	47
I. Organisationspflichten im Vereinsrecht	48
II. Organisationspflichten im Aktienrecht	49
III. Organisationspflichten im GmbHG	50
IV. Organisationspflichten im Genossenschaftsrecht	51

Inhaltsverzeichnis

V. Organisationspflichten im anwaltlichen Berufsrecht	51
VI. Organisationspflichten im Datenschutzrecht	52
VII. Organisationspflichten im Dienstvertragsrecht/Arbeitsrecht	52
VIII. Organisationspflichten im Reiserecht	54
IX. Organisationspflichten im Stiftungsrecht	54
X. Organisationsneutrale Rechtsnormen	54
XI. Zwischenergebnis	55
C. Rechtsfolgen bei Organisationspflichtverletzung	56
2. Kapitel: Die Entwicklung von der Geschäftsherrnhaftung zum Organisationsverschulden	60
A. Die Geschäftsherrnhaftung nach § 831 BGB	60
I. Tatbestandsvoraussetzungen des § 831 BGB	60
1. Bestellung eines Gehilfen zu einer Verrichtung	61
2. Schadenszuführung in Ausführung der Verrichtung	62
3. Rechtswidrigkeit der Handlung und Verschulden des Gehilfen	63
II. Beweislast	64
III. Entlastungsbeweis	65
IV. Zwischenergebnis	66
B. Rechtsprechungsanalyse zum Organisationsverschulden	66
I. Begründung des Organisationsverschuldens durch die Judikatur des Reichsgerichts	67
1. Graben-Urteil	67
2. Berliner Omnibus-Urteil	68
3. Neuzement-Urteil	70
4. Kaufhaus-Urteil	71
5. Heilsalz-Urteil	73
6. Asphalt-Vertiefungs-Urteil	75
7. Fuhrwerk-Urteil	76
8. Kleinbahn-Urteil	77
9. Streupflicht-Urteil (I)	79
10. Gewehrgranate-Urteil	81
II. Ergebnis der Rechtsprechungsanalyse	83
III. (Fort-)entwicklung des Organisationsverschuldens durch die Judikatur des Bundesgerichtshofs	84
1. Benzinfahrt-Urteil	84
2. Zinkdach-Urteil	87
3. Bleiwaggon-Urteil	88

4. Streupflicht-Urteil (II)	90
5. Spätheimkehrer-Urteil	92
6. Seilschloss-Urteil	95
7. Gerüst-Urteil	97
8. Besitzdiener-Urteil	98
9. Werbehändler-Urteil	99
10. Schubstreben-Urteil	101
11. Tiefbauunternehmer-Urteil	103
12. Kfz-Werkstatt-Urteil	105
IV. Ergebnis der Rechtsprechungsanalyse und bestehende Unklarheiten	107
C. Literaturanalyse zum betrieblichen Organisationsverschulden	113
I. Vertiefte Auseinandersetzung mit Organisationspflichten und Organisationsverschulden sowie Klärung der Unklarheiten in der Literatur?	113
II. Hassold	114
III. Kötz/Wagner	116
IV. Fuchs/Pauker/Baumgärtner	117
V. Esser/Weyers	118
VI. Haager	119
VII. v. Bar	121
VIII. Kleindiek	122
IX. Schlechtriem	125
X. Ergebnis der Literaturanalyse	126
3. Kapitel: Organisationspflichten im Rahmen von §§ 831, 823 BGB	128
A. Legitimation von Organisationspflichten	128
I. Verhältnis von Organisationspflichten zu Verkehrspflichten	128
1. Entstehung von Organisationspflichten durch Delegation von Pflichten	128
a) Delegation vertraglicher Pflichten	129
b) Delegation deliktischer Pflichten	131
aa) Verkehrspflichten	133
bb) Kategorisierung von Verkehrspflichten	137
(1) Verkehrseröffnung	137
(2) Einwirkung auf einen bestehenden Verkehr	139
(3) Produkthaftung	140
(4) Verantwortlichkeit für gefährliche Sachen	140
(5) Übernahme einer Aufgabe	141

Inhaltsverzeichnis

(6) Ausübung eines Berufs oder Gewerbes	141
cc) Zum Verhältnis von Organisationspflichten und Verkehrspflichten	142
(1) Die Auffassung der identischen Pflichten: Konvergenz-Theorie	142
(2) Bewertung	144
c) Delegation von Verkehrspflichten und deliktischen Sorgfaltspflichten	149
2. Entstehung von primären Organisationspflichten	154
3. Entstehung von Organisationspflichten als Annex deliktischer Sorgfaltspflichten	157
II. Zwischenergebnis	158
III. Definition der Organisationspflicht	158
IV. Träger der Organisationspflichten	159
B. Systematik von Organisationspflichten	159
I. Organisationspflichten im Spannungsverhältnis zwischen § 823 BGB und § 831 BGB	159
1. Uneinheitliche Verortung der Pflichten in Rechtsprechung und Literatur	159
2. Abgrenzungskriterien zur Zuordnung der Pflichten	163
a) Art der Gefahr	164
b) Art des Delikts	164
c) Handelnde Person	165
d) Schwere der Gefahr	167
e) Adressat der Pflichten	168
f) Art der Pflicht	168
aa) Organisationspflichten im Rahmen von § 831 BGB	169
bb) Organisationspflichten im Rahmen von § 823 Abs. 1 BGB	172
(1) Der dezentralisierte Entlastungsbeweis und seine besondere Bedeutung	173
(2) Organisatorische Maßnahmen bei der Delegation von Pflichten nach § 831 BGB	175
(3) Scheitern des dezentralisierten Entlastungsbeweises durch Organisationsmängel	177
(4) Herauskrystallisierung der Organisationspflichten im Rahmen von § 823 Abs. 1 BGB	179

cc) Exkurs: Organisationspflichten im Rahmen von § 839 BGB	183
II. Zwischenergebnis	186
III. Auseinandersetzung mit dem gefundenen Ergebnis	187
1. Nebeneinander von §§ 831, 823 Abs. 1 BGB und bestehende Schnittmengen durch fehlende Spaltung in zwei abgegrenzte Systeme	187
2. Gleichlaufende Anknüpfung der Gehilfenhaftung an fremdes Verschulden bei §§ 831, 823 Abs. 1 BGB	187
3. Entstehung von Schnittmengen in §§ 831, 823 Abs. 1 BGB durch die Schaffung allgemeiner Aufsichtsanordnungen	188
4. Unterschiedlicher Anknüpfungspunkt der Haftungsbegründung und Rekurs auf die originäre Sorgfalt des Geschäftsherrn	191
IV. Lösungsmöglichkeiten	192
1. Geschichte der Geschäftsherrnhaftung und resultierende Reformvorschläge zu § 831 BGB	193
2. Notwendige Systematisierung und Konkretisierung des Organisationsverschuldens	197
4. Kapitel: Konkretisierung des deliktischen Organisationsverschuldens durch Herausarbeitung von Prüfungsebenen sowie Klärung der Unklarheiten	199
A. Anwendungsbereich des Organisationsverschuldens	199
B. Reichweite von Organisationspflichten	201
I. Grundsätzliches zur Reichweite von Organisationspflichten	201
II. Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette	202
III. Auswirkungen auf Konzerne und Haftungssegmentierung	204
C. Tatbestandsmerkmale des deliktischen Organisationsverschuldens	206
I. Tatbestand	207
1. Organisationspflichten als Haftungsgrund	207
a) Übertragbarkeit dieser Überlegung	207
b) Organisationspflichten als Haftungsgrund im System des Haftungsrechts	208
c) Organisationsverschulden als eigenes Haftungsinstitut	208
2. Zwischenergebnis	209
3. Rechts- oder Rechtsgutverletzung	209

Inhaltsverzeichnis

4. Zurechenbares Verhalten	209
a) Vorliegen von Organisationspflichten	210
b) Verletzung von Organisationspflichten	210
c) Schutzzumfang und Schutzrichtung von Organisationspflichten	211
d) Kausalität	211
II. Rechtswidrigkeit (erlaubte und unerlaubte Handlungen)	213
1. Kritik an der ex post-Betrachtung	213
2. Kritik an der Überspannung der Organisationspflichten	214
3. Kritik an der Abstraktheit von Organisationspflichten	216
4. Kritik an der Loslösung vom Verschuldensvorwurf	216
5. Bewertung der Kritik	217
a) Zugrunde liegendes Verhältnis von Rechtswidrigkeit und Verschulden	217
b) Organisationspflichten als Sonderproblem für die Rechtswidrigkeit	219
aa) Organisationspflicht als Verhaltenspflicht?	220
bb) Verschleierung der Pflicht durch öffentlich-rechtliche Pflichten?	221
cc) Verletzung von Organisationspflichten rechtlich gebilligt und bloße Haftungsverantwortlichkeit?	221
dd) Das „Wie“ der Organisation als entscheidender Faktor zum Verständnis des Wesens von Organisationspflichten	222
c) Ex post-Betrachtung der Organisationspflichten	223
d) Erfolgsbezogener Sorgfaltsbegriff	223
e) Abstraktheit der Organisationspflichten	224
6. Zwischenergebnis	226
III. Verschulden (vorsätzliches und fahrlässiges Organisationsverschulden)	227
1. Vorsatz	228
2. Fahrlässigkeit	229
3. Zumutbarkeit und Erforderlichkeit	230
4. Überspannung der Organisationspflichten	231
5. Organisationsverschulden als Gefährdungshaftung	233
D. Rechtsfolge	235
E. Beweislast	235
F. Haftungsvermeidung	237
I. Unternehmensgrundsätze	237

II. Organisationsrichtlinien/Policies	238
III. Serious Event Committees	238
IV. Auswirkung von privaten Standards auf Organisationspflichten	239
V. Qualitätsvereinbarungen	240
VI. Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen	241
VII. Zwischenergebnis	241
5. Kapitel: Ausdehnung von Organisationspflichten und Organisationsverschulden durch die Rechtsprechung am Beispiel des Arzthaftungsrechts	242
A. Zur praktischen Relevanz einer effektiven Organisation in der Medizin	242
B. Organisationspflichten in Krankenhäusern	243
I. Bisherige Systematisierungsversuche der Organisationspflichten im Arzthaftungsrecht	244
1. Katzenmeier	244
2. Alberts/Michalcik	244
3. Hart	245
4. Pflüger	245
5. Gross/Kucharz	245
II. Arten von Organisationspflichten im Krankenhaus	246
1. Primäre Organisationspflichten	247
2. Sekundäre Organisationspflichten	248
3. Konkrete Organisationspflichten	250
a) Anweisungen	250
b) Geeignetheit des Personals im Allgemeinen	253
c) Hygiene als Grundvoraussetzung	253
d) Einsatz von geeigneten Gerätschaften	254
e) Einsatz von künstlicher Intelligenz	258
aa) Definition von künstlicher Intelligenz	258
bb) Auswirkungen auf das Haftungsrecht	259
(1) Komplexität	260
(2) Multikausalität	261
(3) Autonomie	262
(4) Opazität	263
(5) Verschulden	263
cc) Risikobewältigung durch Organisationspflichten	264

Inhaltsverzeichnis

dd) Diagnose und Therapie mittels künstlicher Intelligenz	265
ee) Künstliche Intelligenz als Arzt	265
ff) Delegation der Aufklärungspflichten an künstliche Intelligenz	266
gg) Aufklärung über die Risiken künstlicher Intelligenz	266
f) Arbeitszeiten und Ruhezeiten	266
g) Schichtpläne	267
h) Geeignetheit des Personals im Besonderen	268
i) Abläufe während der Behandlung	269
j) Abläufe nach der Behandlung	269
k) Büroorganisation	269
III. Arbeitsteilung im Krankenhaus	270
1. Vertikale Arbeitsteilung	270
2. Horizontale Arbeitsteilung	272
a) Behandlungsfortführung/-übernahme	272
b) Koordination bei arbeitsteiligem Zusammenwirken	273
IV. Haftung aufgrund Organisationspflichtverletzung aus Behandlungsvertrag	274
V. Organisationspflichtverletzung und Haftungsgrundlage aus Delikt	274
VI. Beschränkung der Organisationspflicht	278
VII. Beweislast	278
1. Beweislastverteilung	279
2. Beweiserleichterungen	281
a) Anscheinsbeweis	282
b) Beweislastumkehr	283
c) Beweismaß des § 287 Abs. 1 ZPO	283
3. Beweis einer Organisationspflichtverletzung	284
4. Kausalitätsbeweis	285
a) Haftungsbegründende Kausalität	286
b) Haftungsausfüllende Kausalität	289
5. Verschuldensbeweis	289
VIII. Besonderheiten bei Organisationspflichten und Organisationsverschulden im Arzthaftungsprozess	290
1. Deutliche Abgrenzung des Organisationsverschuldens	290
2. Kategorisierung von Organisationspflichten	291
3. Organisationsverschulden aus Anonymisierung	292
4. Organisationsverschulden als Haftungsgrund	294

C. Bewertung der Organisationspflichten und des Organisationsverschuldens im Bereich der Arzthaftung	295
6. Kapitel: Ausdehnung von Organisationspflichten und Organisationsverschulden durch die Rechtsprechung außerhalb des Deliktsrechts	296
A. Organisationsverschulden außerhalb des Deliktsrechts	296
I. Überblick über die Anwendung von Organisationspflichten und Organisationsverschulden in der Rechtsprechung	296
II. Bank- und Kapitalmarktrecht	297
III. Baurecht/Werkvertragsrecht	299
IV. Prozessrecht	301
1. ZPO	302
2. VwGO	304
V. Anwaltliches Berufsrecht	305
1. Einsatz von Sachmitteln	305
a) Elektronische Fristenkalender	306
b) Besonderes elektronisches Anwaltspostfach	307
2. Einsatz von Büropersonal	309
a) Delegation von Aufgaben	309
b) Weisungen	310
3. Vertretung	310
B. Zwischenergebnis	310
C. Konkretisierung von Organisationspflichten außerhalb des Deliktsrechts	311
I. Entstehung von Organisationspflichten durch Vertrag	312
II. Entstehung von Organisationspflichten aufgrund von Delegation	313
III. Eingrenzung von Organisationspflichten	315
D. Zwischenergebnis	317
E. Auswirkungen des Ergebnisses auf andere Rechtsgebiete	319
7. Kapitel: Ausdehnung des Organisationsverschuldens am Beispiel des Reiserechts	320
A. Reiserecht	320
I. Pauschalreisevertrag	321
II. Hauptleistungspflichten	322
1. Verschaffungspflicht	322

Inhaltsverzeichnis

2. Prospektinformationspflichten des Reiseveranstalters	323
3. Informationspflichten des Reiseveranstalters	324
4. Vorbereitung der Pauschalreise	324
5. Durchführung der Pauschalreise	326
6. Individuelle Pflichten aufgrund des Vertrags	330
7. Ergänzende Pflichten	331
III. Beistandspflicht	331
IV. Nebenpflichten des Reiseveranstalters	332
V. Reisemangel durch Organisationspflichtverletzung	332
1. Reisemangel	332
2. Organisationspflichtverletzung bei Reisefehler und Fehlen der zugesicherten Eigenschaft	333
VI. Bedeutung, Inhalt und Rechtsfolgen des Organisationsverschuldens	333
VII. Ende der Pauschalreise aufgrund von Kündigung	335
B. Zwischenergebnis	335
Ergebnis	337
Literaturverzeichnis	341
Rechtsprechungsverzeichnis	359

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere(r) Ansicht
a.F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch für die gesamten Deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie
ALR	Allgemeines Landrecht für die preußischen Staaten
AMG	Arzneimittelgesetz
ArbG	Arbeitsgericht
ArbR	Arbeitsrecht
ArztR	Arztrecht
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
BauR	Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht
BayObLGSt	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
BB	Der Betriebs-Berater
beA	besonderes elektronisches Anwaltspostfach
bebPo	besonderes elektronisches Behördenpostfach
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
Begr.	Begründer
beN	besonderes elektronisches Notarpostfach
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BMJ	British Medical Journal
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BSG	Bundessozialgericht
bspw.	beispielsweise
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift

Abkürzungsverzeichnis

DAR	Deutsches Autorecht
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
DIN	Deutsches Institut für Normung
DJT	Deutscher Juristentag
DStRE	Deutsches Steuerrecht-Entscheidungsdienst
DtÄrzteBl	Deutsches Ärzteblatt
Ed.	Edition
f.	folgende Seite
ff.	folgende Seiten
FG	Finanzgericht
FGPrax	Praxis der freiwilligen Gerichtsbarkeit
GesR	Gesundheitsrecht
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
HdB	Handbuch
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung
Hrsg.	Herausgeber
i.R.	im Rahmen
i.S.	im Sinne
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
ISO	International Organization for Standardization
JR	Juristische Rundschau
JURA	Juristische Ausbildung
JurionRS	Jurion Rechtsprechung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KapMarktR	Kapitalmarktrecht
KG	Kammergericht
LG	Landgericht
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedR	Medizinrecht
MMR	Multi Media und Recht
MPR	Medizin Produkte Recht
MüKo	Münchener Kommentar
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NV	Nicht Veröffentlicht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht

NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RDG	Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen
ReiseR	Reiserecht
RG	Reichsgericht
Rn.	Randnummer
ROHGE	Reichsoberhandelsgericht
RRa	Reiserecht aktuell
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Seite
sog.	sogenannten
StuB	Steuern und Bilanzen
u.a.	und andere, unter anderem
v.	vom, von
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
VuR	Verbraucher und Recht (VuR) – Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
Warn. Rspr.	Warneyers Jahrbuch der Entscheidungen, Ergänzungsband, Die Rechtsprechung des Reichsgerichts auf dem Gebiete des Zivilrechts, soweit sie nicht in der amtlichen Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts abgedruckt ist.
WiR	Wirtschaftsrecht – Beiträge und Berichte aus dem Gesamtbereich des Wirtschaftsrechts
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WuM	Wohnungswirtschaft und Mietrecht
z.B.	zum Beispiel
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Baurecht
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

